

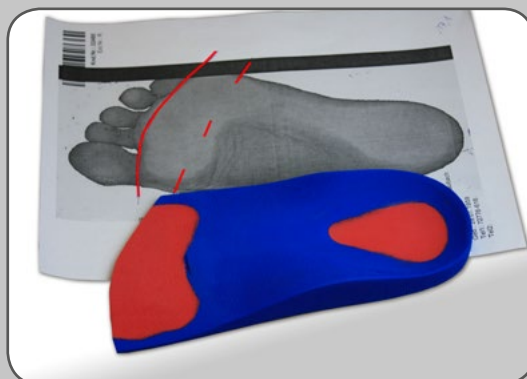
1

Der Secosol®-Einlagen-Rohling wird langsohlig geliefert und muss im Vorfußbereich auf die Länge von $\frac{3}{4}$ zugeschnitten werden. Idealerweise schneiden Sie den Rohling dem Verlauf entsprechend des Abdruckes direkt hinter den Zehen ab. Bitte beachten Sie die Ableitpunkte in den Sicherheitsschuhen.

Anschließend kann der Rohling individuell durch Schleifen auf die Korrekturmerkmale des Fußes angepasst werden. Wenn Sie z.B. Fersensporn- und/oder Plantarsehnenpolsterung einarbeiten wollen, verwenden Sie ausschließlich das azur-blaue oder rote Stoßabsorbermaterial.

Möchten Sie zusätzliches Material aufbringen, um größere Änderungen an dem Rohling vorzunehmen, verwenden Sie bitte ausschließlich das Secosol®- Aufbaumaterial (siehe Bestellformular „ZUBEHÖR“). Dieses können Sie optional bei uns bestellen.

Eine Pelotte kann nach eigenem Ermessen positioniert und angebracht werden. Die Pelotte wird dazu dünn mit dem Hartmann Safetytren Spezialkleber eingestrichen und auf die Secosol®-Einlage gepresst. Danach wird die Pelotte entsprechend verschliffen.



2

Das Deckenmaterial und den Einlagenrohling gleichmäßig mit Kleber einstreichen. Der Klebstoff sollte nicht zu dick aufgetragen werden, damit der Kleber nicht durchschlägt. Beim Verkleben der Decke ist zu beachten, dass diese ca. 5 cm von der Spitze nicht eingestrichen werden darf, damit die Perforierung nicht verstopft wird.

Nach einer Abluftzeit von ca. 5 bis 30 Minuten wird der Kleber mittels Wärmegerät (Heißluftföhn) aktiviert. Der Rohling wird nun mit einem Abstand von ca. 0,5 cm vom Deckenende auf die Decke positioniert – bitte darauf achten, dass sich das Deckenmaterial nicht verzieht.



3

Die Secosol®-Einlage wird mit Hilfe der Schleifmaschine passgenau auf Schuh und Fuß abgestimmt und wird danach in den baumustergeprüften Sicherheitsschuh eingelegt.

Bitte beachten Sie: Die Secosol®-Einlage darf im Fersenmittelpunkt eine Stärke von 8 mm und im Vorfußbereich (unter der Schutzkappe) die Stärke von 3 mm nicht überschreiten (es darf nur das schwarze EVA der Decke stehen bleiben).

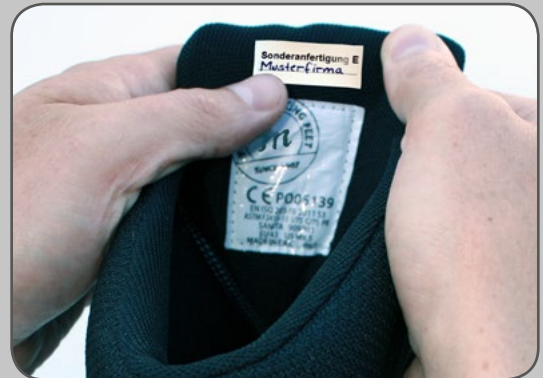


4

Thermolabel zur Kennzeichnung.

Die Vorgehensweise für das Anbringen ist wie folgt einzuhalten:

1. Schreiben Sie mit einem wasserfesten, dünnen, schwarzen Stift den Namen Ihres Betriebes auf das Etikett.
2. Bügeln Sie das Etikett mit Hilfe eines herkömmlichen Bügeleisens in die Schuhlasche, so dass ein bestehendes Etikett weiterhin lesbar ist.



5

Wir empfehlen vor jeder Auslieferung die Antistatik aus der Kombination von Schuh und Secosol®-Einlage kurz zu überprüfen. Dies ist aber keine Pflicht.

Matthias Hartmann Orthopädie + Sport GmbH • Schelde-Lahn-Straße 20 • 35713 Eschenburg (Germany)
Telefon: 02770 27113 0 • E-Mail: info@secosol.de • web: www.secocsol.de • web: www.hartmann-os.com

Verarbeitung von Secosol®-Fräsblöcken

Befestigen Sie den Fräsblock in Ihrer Fräse und starten Sie wie gewohnt Ihr Fräsprogramm. Des Weiteren verfahren Sie wie in der „Fertigungsanweisung Secosol®- Einlagenbausatz“ beschrieben.

Die Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Internetseite unter „www.secosol.de/downloads“.



Verarbeitung von Secosol®-Tiefziehrohlingen

1. Erwärmen Sie die aufzuwalkende 3 mm starke Polsterdecke der Secosol®-Einlage bei einer Temperatur von 80°bis 90°C und einer Dauer von ein bis zwei Minuten. Die Vor- und Rückfußpolster die dem Bausatz beiliegen, können beliebig eingesetzt werden.

2. Das mitgelieferte 8 mm starke Aufbaumaterial wird bei einer Temperatur von 100°bis 120°C und einer Dauer von vier bis sechs Min. erwärmt.

3. Halten Sie die angegebenen Werte unbedingt ein, da das Material sonst zu stark schrumpft und die Shore-Werte sich deutlich erhöhen. Orientieren Sie sich bezüglich der Verklebungen sowie der Mindest- und Maximalstärken an der Verfahrensanleitung für den Einlagenbausatz.

Die Konformitätserklärung finden Sie auf „www.secosol.de/downloads“. Diese muss den Sicherheitsschuhen inklusive Ihrer Gebrauchsanleitung für die Einlagen beigelegt werden.

Hinweis:

Für die Fertigung der Einlagen dürfen ausschließlich die Materialkomponenten der Firma Matthias Hartmann Orthopädie + Sport GmbH verwendet werden. Zuwiderhandlungen verstoßen gegen die in der DGUV Regel 112-191 vom März 2017 unter Punkt 4.2.2.1 genannte Vorgehensweisen für die Herstellung und Zurichtung von orthopädischen Sicherheits-, Schutz- und Berufsschuhen.

